



Die nassmechanische Aufbereitungsanlage in Niederstetten bei Wil SG.

Nachhaltige Baustoffe für die Ostschweiz

Text und Fotos: RCO/red

Die RCO Recycling Center Ostschweiz AG hat im Sommer 2023 eine innovative nassmechanische Aufbereitungsanlage in Niederstetten SG in Betrieb genommen. Mit diesem Schritt leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen.

In Niederstetten bei Wil SG haben die Holcim Kies und Beton AG und die Zürcher Kies und Transport AG während der letzten zwei Jahre eine nassmechanische Aufbereitungsanlage erstellt. Die Anlage ihrer gemeinsam gegründeten Firma RCO Recycling Center Ostschweiz AG zeichnet sich durch ihre besondere Verfahrenstechnik aus und liefert hochwertige und zertifizierte Gesteinskörnung aus rezyklierten Materialien für die Betonproduktion und den Infrastrukturbau.

Neues Leben für Rückbau- und Aushubmaterialien

Dank ihrer ausgeklügelten Konzeption verfügt die neue Anlage über die Kapazität, auf einer Fläche von 20 000 Quadratmeter sowohl Rückbau- als auch Aushubmaterialien aus der gesamten Region anzunehmen und nassmechanisch aufzubereiten. Im Mittelpunkt stehen Rückbaumaterialien wie Misch- und Betonabbruch sowie belastete Aushubmaterialien aus dem Haus-, Industrie-, Strassen- und Gleisbau.

Samuel Graf, Verwaltungsratsmitglied der RCO, erklärt: «Was bisher auf Deponien landete, bereiten wir wieder auf. Dies schont nicht nur die natürlichen Ressourcen, sondern auch den wertvollen Deponieraum.»

Die rezyklierten Materialien werden vielseitig eingesetzt, zum Beispiel als zertifizierte Zuschlagstoffe für normierten Beton. Ebenso kommen sie in Bahnprojekten zum Einsatz, beispielsweise als Gleisschotter.

die baustellen 10/23

die baustellen 10/23

Logistik als Erfolgsfaktor

Die Anlage befindet sich direkt neben dem Betonwerk der Holcim Kies und Beton AG in Niederstetten, nur wenige Kilometer von der Autobahn A1 Zürich–St. Gallen entfernt. Sie verfügt auch über einen Bahnanschluss. «Die Logistik der In- und Output-Materialien erfolgt je nach Lieferdistanz und Kundenwunsch mit dem Lastwagen oder der Bahn», erklärt Graf.

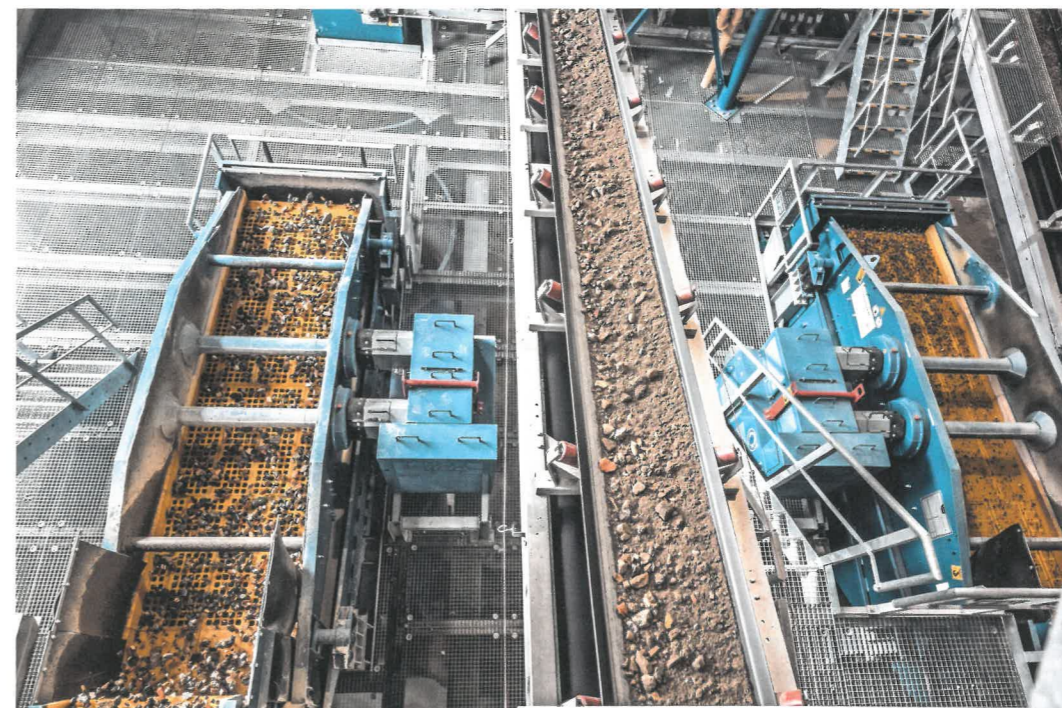
Bekennnis zur Kreislaufwirtschaft

Das Unternehmen hat ehrgeizige Ziele, wie Stefan Eberhard, Delegierter des Verwaltungsrats, ausführt: «Unser Konzept sieht vor, jährlich rund 200 000 Tonnen Material wieder zu seinem ursprünglichen Verwendungszweck zurückzuführen. So bleiben die Baustoffe möglichst lange im Kreislauf.» Um höchste Produktqualität zu garantieren, hat die RCO ein Augenmerk auf

die Rezyklierung der Sandkomponente gelegt. Ausserdem sorgt eine besondere Brecheranlage dafür, dass der Feinanteil minimiert und das Grosskorn geschont wird. «Wir sehen in der Kreislaufwirtschaft ein grosses Potenzial, um Herausforderungen wie der Ressourcenknappheit und dem sich anbahnenden Deponienotstand zu begegnen», so Eberhard. || rcorecycling.ch/



Die Anlage bereitet Rückbaumaterialien wie Misch- und Betonabbruch sowie belastete Aushubmaterialien auf.



Es ist geplant, jährlich rund 200 000 Tonnen Material wieder seinem ursprünglichen Verwendungszweck zuzuführen.